

Gerechtigkeit führt zum Leben; aber dem Bösen nachjagen führt zum Tode.

Sprüche 11,19

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Matthäus 5,6

Gerechtigkeit, ein Ideal, eine Hoffnung, aber auch zugleich ein Reizwort sonders gleichen. Denn Gerechtigkeit bedeutet ja, ich muss mich selber zurücknehmen, meine Mitmenschen achten, für sie da sein und das Beste für sie wollen. Immer daran denken, Gerechtigkeit bedeutet, es dem anderen recht zu machen. Und zwar so recht, dass er sich auch rechtfühlt. Von dieser Gerechtigkeit spüren wir in unserem Alltag viel zu wenig. Gerade in diesen Corona-Zeiten aber spüren wir zugleich, da ist jemand, der Gerechtigkeit übt, nämlich Gott und sein Sohn, Jesus Christus. Indem sie ganz anders mit uns umgehen und uns nicht mit Vorschriften überfüttern, sondern mit ihrer Liebe sich recht machen. Gott macht uns recht. Was können wir mehr erhoffen? Das verspricht Hoffnung und Zukunft für jeden neuen Tag.

Ihr Pfarrer Gerhard Glemser, Hohlweiler